

Letzte Sünndag nah Epiphantias

Spröök för de Week – Jes. 60, 2b

Över di geiht op de Herr,
un sien Herrlichkeit lücht op över di.¹

Psalm 97, 1-12

1 De Herr is König; dor schall sik de ganze Eerd över freun
un all de veelen Inseln schöllt fröhlich ween.

2 Üm em rum sünd Wulken un Düüsternis,
sien Thron is fast gründt op Gerechtigkeit un Recht.

3 Füüer is in sien Neegde
un all sien Fienden warrd vertehrt.

4 Sien Blitze maken de ganze Eerd hell,
de Eerd süht dat un warrd bang.

5 Bargen schmelten as Wachs vör den Herrn,
vör de Herrscher över de ganze Eerd.

6 De Himmel maakt sien Gerechtigkeit künnig,
un all de Völkern süht sien Herrlichkeit.

7 Schaamen schöllt sik all de, de de Biller deenen,
de prahlt mit de, de doch gor nix sünd.

¹ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

8 All Götter kneet dal vör em.

Zion höört dat un freut sik,
Juda sien Döchder sünd fröhlich,
denn du, Herr, regeerst gerecht.

9 Denn du, Herr, büst doch de Hööchste över de ganze Eerd,
Du steihst veel hööger as de Götter.

10 Jem all, de den Herrn leev hebben, dat Böse schöllt jem hassen!
He bewahrt de Seelen vun all, de fromm sünd,
ut de Hand vun de Gottlosen warrd he ehr ruut holen.

11 Licht warrd utseiht för de, de gerecht is
un Freud för de, de ehr Hart oprichdig is.

12 Freut sik an den Herrn, all de, de gerecht sünd,
un dankt un priest sienen hilligen Naam!²

² Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

I Lääst ward ut dat Ole Testament ut 2. Mose 3, 1-15

1 Mose höödt de Schaap vun Jitro, sien Schwiegervader, de weer Preester in Midian.

Mose dreev de Schaap ruut ut de Wööst un keem an den Goddesbarg, den Horeb.

2 Un den Herrn sien Engel wieste sik em in en Füüerflamm ut en Doornbusch.

Un he seeg: De Flammen brennten in de Doornbusch, aver de Busch worr nich opbrennt.

3 Dor sä he: „Ik will dor hengahn un mi de wunnerliche Saak mal ankieken. Worum brennt de Doornbusch nich op? “

4 As de Herr seeg, dat Mose neeger keem, reep he em ut de Doornbusch to: „Mose, Mose!“ He sä: „Hier bün ik.“

5 He sä: „Kumm nich neeger. Treck dien Schoh ut. Denn de Oort, wo du op steihst, is hillige Land!“³

6 Denn sä he wieder: „Ik bün dien Vader sien Gott, Abraham sien Gott, Isaak sien Gott un Jakob sien Gott.“ Dor truck Mose sien Mantel vör sien Gesicht, denn he weer bang, Gott antokieken.

7 Un de Herr sä: „Ik heff de Elend vun mien Volk in Ägypten sehn. Ik heff ehr Klaag över ehr Piesackers höört. Ik kenn sien Liedern.

8 Un ik bün dalkaamen, dormit ik ehr redden do ut de Ägypters ehr Hannen. Ik will ehr ropföhren in en schöne un wiede Land,

wo dat Melk un Honig in Hüll un Füll gifft, (in dat Rebeet vun de Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter un Jebusiter.

9 Nu is de Klaag vun de Israeliten vör mi kaamen. Ik heff sehn, wie dull se piesackt warrd.)

10 Nu aver gah! Ik schick di hen nah de Pharao. Du schallst mien Volk, de Israeliten, ut Ägypten ruutföhren.

(11 Mose sä to Gott: „Wer bün ik denn, dat ik nah de Pharao hengah un de Israeliten ut Ägypten ruutföhren do?“

12 He avers sä: „Ik bün mit di. Un dat is dat Teeken, dat ik di schickt heff: wenn du dat Volk ut Ägypten ruutföhrt hest, denn warrd jem hier an düsse Barg Gott deenen.“)

13 Mose sä to Gott: „Süh, wenn ik nu nah de Israeliten kaam un segg to ehr: „De Gott vun jemme Vaders hett mi to jem schickt!“, denn warrd se mi seggen: Wat is denn sien Naam?“ Wat schall ik denn seggen?“

14 Gott sä to Mose: „Ik bün, de ik bün.“ Un he sä: „So schallst du to de Israeliten seggen: „De „Ik bün“, de hett mi to jem schickt.“

(15 Un Gott sä wieder to Mose: So schallst du dat de Israeliten seggen: „De Herr, de Gott vun jemme Vaders, Abraham sien Gott, Isaak sien Gott, Jakob sien Gott, de hett mi schickt. Dat is mien Naam op ewig. Un so schall jedeem mi anropen vun Generatschon to Generatschon.“)⁴

³ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

⁴ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

VI De Epistel steiht in den 2. Breef an de Christen in Korinth 4, 6-10

6 Denn Gott, de seggt hett: „Licht schall ut de Düüsternis oplüchten“, he is in unse Harten oplüchtet as en Lichtglanz. So köönt wi Gott sien Herrlichkeit sehn in Jesus sien Angesicht.

7 Wi hebbt düüse groote Schatz aver in Schötteln ut Lehm. So schöllt all sehn: Düsse Kraft, de so groot is, de is vun Gott un nich vun uns.

8 Wi warrd bedrängt vun alle Sieden, aver wi förchten uns nich. Wi sünd bang, aver wi vertwiefeln nich.

9 Se verfolgt uns, aver wi sünd nich verlaten. Wi warrd ünnerdrückt, avers starven doot wi nich.

10 Wi driggt to alle Tieden Jesus sien Starven an uns Liev mit uns rüm. So schall ok Jesus sien Leven an uns wiest warrn.⁵

Halleluja Psalm 97,6

Halleluja.

De Himmel maakt künnig sien Gerechtigkeit
un all Völkern kriggt sien Herrlichkeit to sehn.

Halleluja.⁶

⁵ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

⁶ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

V Ut dat Evangelium nah Matthäus 17, 1-9

1 Söß Daag later nehm Jesus Petrus mit sik un Jakobus un Johannes, sien Broder, un föhrte se alleen op en hoogen Barg.

2 Un he worr verwannelt vör ehr. Un sien Angesicht lücht as de Sünne, un sien Kleeder worn so witt as Licht;

3 un süh, miteens weern Mose un Elia dor un schnackten mit em.

4 Petrus avers fung an un sä to Jesus: „Herr, dat is good, dat wi hier sünd. Wenn du wullt, denn kann ik dree Telten opbuun, een för di, een för Mose un een för Elia.“

5 As he noch bi weer to schnacken, süh, dor smitt en helle Wulk ehrn Schadden över ehr, un süh, en Stimm keem ut de Wulk un sä: „Dit is mien leeve Söhn, an em heff ik mien Freud. Höört op em!“

6 As de Jünger dat to höörn kreegten, fullen se op ehr Angesicht un weern richdig dull bang.

7 Dor güng Jesus hen to ehr un faat ehr an uns sä: „Staht op un weest nich bang!“

8 Un as se ehr Oogen opslaan, dor seegen se keeneen as Jesus alleen.

9 Un as se vun de Barg dalsteegen, legg Jesus ehr dat an`t Hart: „Seggt keeneen wat vun dat, wat jem sehn hebbt, bit dat de Minschensöhn vun de Doden operweckt is!“⁷

⁷ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

Predigttexte

II Ut de Offenbarung an Johannes 1, 9-18

9 Ik, Johannes, bün jemme Broder un heff mit jem Andeel an de Drangsal, de nu is. Un ik bün vereent mit jem bi't Töven op dat Riek un op dat Kaamen vun Jesus. Ik weer op de Insel, de Patmos heet wegen dat Woord vun Gott un dat Tüügnis för Jesus.

10 An den Herrn sien Dag, an de Sünndag, dor keem de Geist över mi, un ik hörte achter mi en luude Stimm, as vun een Posaun,

11 de sä: „Wat du sühst, dat schriev in en Book un schik dat an de söben Gemeenden: nah Ephesus un nah Smyrna un nah Pergamon un nah Thyatira un nah Sardes un nah Philadelphia un nah Laodizea!“

12 Un ik dreih mi üm, dat ik de Stimm to sehn kreeg, de mit mi schnacken dä. Un as ik mi umdrehn dä, dor seeg ik söben gollen Lüchters,

13 un merrn mang de Lüchter weer en, liek as en Minschensöhn. De harr en Kleed an, dat bit to sien Fööt langen dä, un üm sien Bost harr he en gollen Gürtel.

14 Sien Kopp aver un sien Haar weern witt as witte Wull, as Snee, un sien Oogen weern as en Füerflam,

15 Un sien Fööt weern liek as glöhende Isen, wenn dat noch in de Aben glöht, un sien Stimm weer as dat Bruusen vun en grote Waterfall.

16 Un he harr söben Steerns in sien rechde Hand, un ut sien Mund keen en scharpe, tweesniedige Sweerd, un sien Gesicht lüch so hell, as de Sün in all ehr Kraft.

17 Un as ik em seeg, full ik dal vör sien Fööt, as wenn ik dood weer. Un he leeg sien rechde Hand op mi un sä: „Wees nich bang! Ik bün de Erst un de Letzt

18 un de Lebennige, un ik weer dood, un süh, ik bün lebennig vun Ewigkeit to Ewigkeit und ik heff de Slöttel vun de Dood un de Dodenriek.“⁸

⁸ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

III Ut den 2. Petrus Breef 1,16-19 (20-21)

16 Denn wi hebbt jem de Macht un dat Kaamen vun uns Herrn Jesus Christus künnig maakt. Wi hebbt uns dor an keen wunnerliche, klook utdachte Geschichten hoolen, nä, wi hebbt mit uns eegen Oogen sien herrliche Grötte sehn.

17 Denn he kreeg vun Gott, den Vader, Ehr un Herrlichkeit, as en Stimm mit övergroote Herrlichkeit to em sä: „Dit is mien leewe Söhn, an em heff ik Freud!“

18 Un düsse Stimm keem ut de Himmel. Wi hebbt ehr höört, as wi mit em op de hillige Barg weern.

19 Dordörch is dat Woord vun de Propheten noch faster för uns worrn. Un jem doot good doran, op düsse Woord to achten un sik doran to hoolen. Dat is as en Lamp, de an en düüster Oort lücht so lang, bit dat de Dag anbreken deit un de Morgenstern in jemme Harten opgeiht.

(20 Denn dor schöllt jem toallereerst an denken: Keen Prophetenwoord ut de Schrift kann en nah sien eegen Kopp utlegen.

21 Denn dat Woord vun en Prophet is noch nie tostann kaamen, dat en Minsch dat wull. Nä, all düsse Minschen weern andreeven vun de Hillige Geist un hebbt so in Gott sien Opdrag redet.)⁹

⁹ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.

IV Ut dat 2. Book Mose 34, 29-35

29 As Mose vun de Barg Sinai dalkeem, dor harr he de twee Tafeln, op de dat Gesetz stunn, in sien Hand. Un he wuss nich, dat sien Gesicht hell strahlen dä, wiewat he mit Gott redet harr.

30 As aver Aaron un de Israeliten sähn, dat sien Gesicht so hell lüchten dä, weern se bang un wulln em nich neeg kaamen.

31 Dor reep Mose ehr, un se dreihten sik wedder üm, Aaron un de Böversten vun de Gemeinde, un he schnackte mit ehr.

32 Achteran keemen ok all de Israeliten. Un he legg ehr dat an Hart, wat de Herr to em seggt harr op de Barg Sinai.

33 Un as he allens dat to ehr seggt harr, leeg he en Deck op sien Gesicht.

34 Un wenn he rin in dat Telt gung un wull mit den Herrn reden, denn nehm he de Deck weg, bit dat he wedder ruutkeem. Un wenn he wedder ruutkeem un de Israeliten seggen dä, wat Gott em opdragen harr, denn seegen de Israeliten, dat sien Gesicht hell lüchten dä.

35 Denn legg he de Deck op sien Gesicht, bit dat he wedder ringung, um mit em to reden.¹⁰

¹⁰ Übersetzerkring Schleswig-Holstein, 2019.